

Q1 07

Zwischenbericht zum 31. März 2007

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2007	2006
Umsatzerlöse	3.964,8	3.611,6
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-2.964,1	-2.772,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.000,7	839,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	-185,2	-156,1
Vertriebs- und Logistikkosten	-217,5	-210,3
Allgemeine Verwaltungskosten	-109,0	-110,8
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-62,5	-20,3
Ergebnis assoziierter Unternehmen	5,0	5,0
Übriges Beteiligungsergebnis	5,3	5,8
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	436,8	352,4
Zinserträge	9,6	7,1
Zinsaufwendungen	-26,2	-23,1
Zinsergebnis	-16,6	-16,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	420,2	336,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-142,9	-108,0
Konzernergebnis	277,3	228,4
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-6,8	-6,5
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	270,5	221,9
Ergebnis pro Aktie in €	1,85	1,52
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	1,77	1,45

Umsatz/EBIT

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2007	2006
Automotive Systems		
Umsatz	1.725,9	1.435,0
EBIT	173,6	151,4
in % vom Umsatz	10,1	10,6
Pkw-Reifen		
Umsatz	1.147,8	1.089,1
EBIT	157,1	108,0
in % vom Umsatz	13,7	9,9
Nfz-Reifen		
Umsatz	344,5	346,2
EBIT	28,1	19,7
in % vom Umsatz	8,2	5,7
ContiTech		
Umsatz	780,9	770,1
EBIT	92,0	82,9
in % vom Umsatz	11,8	10,8
Sonstiges / Konsolidierung		
Umsatz	-34,3	-28,8
EBIT	-14,0	-9,6
Konzern		
Umsatz	3.964,8	3.611,6
EBIT	436,8	352,4
in % vom Umsatz	11,0	9,8

Zwischenbericht zum 31. März 2007

Veränderung im Vorstand

Der Aufsichtsrat der Continental AG hat der Bitte von Personalvorstand und Arbeitsdirektor Thomas Sattelberger um eine vorzeitige Aufhebung seiner Bestellung zum 2. Mai 2007 zugestimmt. Als Nachfolger wurde Heinz-Gerhard Wente, Vorstandsmitglied der ContiTech AG, zum 3. Mai 2007 in den Vorstand der Continental AG berufen. Er wird das Ressort zusätzlich zu seiner bisherigen Funktion in der ContiTech AG übernehmen. Aufsichtsrat und Vorstand danken Thomas Sattelberger für die geleistete Arbeit, insbesondere für die zukunftsorientierte Ausrichtung des Personalbereichs der Continental AG.

Kauf von Thermopol

Am 1. Februar 2007 hat die ContiTech AG 100 % der Anteile des Schlauchherstellers Thermopol International Ltd., London, und dessen Tochtergesellschaften zu einem vorläufigen Kaufpreis von 27,2 Mio € erworben. Thermopol entwickelt und produziert Hochleistungs-Silikonschläuche für Pkw und Nutzfahrzeuge. Rund 600 Mitarbeiter in Großbritannien, den USA, Rumänien und Korea erzielten im Jahr 2006 einen Umsatz von rund 45 Mio €.

Erwerb von 51 % der Matador Rubber Group

Am 11. April 2007 hat die Continental AG mit der Matador Group, Puchov, Slowakei, vereinbart, 51 % der Anteile an deren Reifen- und Transportbandgeschäft zu erwerben. Dabei hat Continental das Recht, schrittweise weitere 49 % der Anteile zu kaufen, während Matador die Möglichkeit hat, jederzeit weitere 49 % der Anteile an Continental zu verkaufen. Der Erwerb steht noch unter Vorbehalt der Zustimmung der Kartellbehörden. Im Jahr 2006 erwirtschafteten rund 3.700 Mitarbeiter des Reifen- und Transportbandgeschäfts von Matador einen Umsatz von ca. 370 Mio €.

Durch die Allianz mit Matador wird unsere Marktposition in Mittel- und Osteuropa verbessert. Außerdem werden zusätzliche Absatzmöglichkeiten in Russland, der Ukraine und den Stan-Staaten geschaffen. Vor allem in Russland wird unsere Position gestärkt, da uns so nicht nur ein besserer Zugang zum Markt ermöglicht wird, sondern auch zu einer Produktionsstätte in Omsk. Es ist beabsichtigt, Matador in das Continental-Markenportfolio einzubinden. Außerdem soll die Produktionskapazität von derzeit jährlich 5,5 Mio Pkw-Reifen auf mehr als 7 Mio Einheiten erweitert werden. Continental und Matador sind bereits seit 1998 zu je 76 % bzw. 24 % an ei-

nem Joint Venture zur Produktion von Lkw-Reifen beteiligt.

Produktionsstätte in Mayfield geschlossen

Im Rahmen des Umstrukturierungsprogramms in Nordamerika haben wir das Werk Mayfield, in dem Vorprodukte für die Reifenproduktion gefertigt wurden, zum 1. Februar 2007 geschlossen.

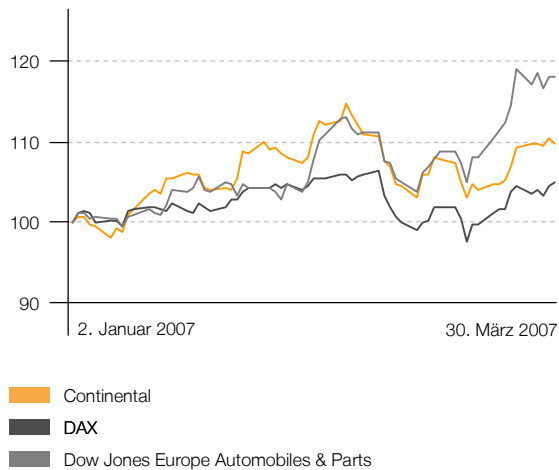
Schließung des Werks in Haldensleben

Am 19. April 2007 wurde angekündigt, das Werk in Haldensleben, Deutschland, zum 31. Dezember 2007 zu schließen. Die Produktion von elektrischen Motoren sowie Kühlerlüftermodulen der Division Automotive Systems wird am Standort Berlin konzentriert. Der dafür notwendige Restrukturierungsaufwand wird dementsprechend im zweiten Quartal ermittelt und berücksichtigt.

Entwicklung der Continental-Aktie

Im Verlauf des ersten Quartals entwickelte sich der Kurs der Aktie weiterhin positiv. Sie konnte zu Beginn des Jahres von der freundlichen Stimmung an den Aktienmärkten profitieren und überschritt erstmals die 100-Euro-Marke. Dabei erreichte die Aktie am 20. Februar mit einem Schlusskurs von 101,34 € ein neues vorläufiges Allzeithoch. Die Veröffentlichung unserer Jahreszahlen für das Geschäftsjahr 2006 am 22. Februar wurde von den Marktteilnehmern durchweg positiv aufgenommen. Dennoch konnte dies nicht verhindern, dass die Aktie im Zuge der Eintrübung der Umfeldfaktoren in den USA (schwache US-Auftragseingänge in Verbindung mit den Äußerungen zur Inflationsgefahr des Ex-Notenbankchefs A. Greenspan) und der anschließenden Diskussion über eine mögliche Krise des Sub-Prime Segments unter der einsetzenden Korrektur des Gesamtmarktes litt. Im Anschluss an diese kurzfristige Korrektur zog der Aktienkurs hingegen wieder deutlich an und schloss im ersten Quartal mit einer prozentualen Kurssteigerung von 9,1 % bei 96,80 €. Damit übertraf die Aktie die Entwicklung des DAX um 5,6 Prozentpunkte, blieb aber um 9,1 Prozentpunkte hinter der Entwicklung des von anhaltenden Konsolidierungsgerüchten getriebenen europäischen Branchenindex zurück.

Aktienkursentwicklung



Mitarbeiterzahl gestiegen

Zum Ende des ersten Quartals 2007 beschäftigte Continental 87.284 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das entspricht einem Anstieg um 2.060 Personen im Vergleich zum Jahresende 2006. Diese Erhöhung ergibt sich zum einen durch die Erstkonsolidierung von Thermopol und zum anderen durch Erhöhungen in den Divisionen Automotive Systems und Nfz-Reifen. Die Division Pkw-Reifen reduzierte die Mitarbeiterzahl im Wesentlichen aufgrund der Restrukturierung in den Werken Charlotte und Mayfield, USA.

Grundsätze der Rechnungslegung

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Geschäftsbericht 2006 ausführlich erläutert. Abweichend zum Konzernabschluss für das Gesamtjahr wird unterjährig keine Anpassung in der Abgrenzung bestimmter Fixkosten vorgenommen; dies betrifft im Wesentlichen die im Bestand zu aktivierenden Fixkostenarten für fertige und unfertige Erzeugnisse sowie Rückstellungen für ausstehende Urlaubsansprüche der Lohn- und Gehaltsempfänger.

Auswirkungen auf die Quartalsberichte

Obwohl einige Teile unseres Geschäfts saisonabhängig sind, bleibt die Vergleichbarkeit der konsolidierten Quartalsabschlüsse insgesamt davon unbeeinträchtigt. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind in der Zusammenfassung des Zwischenberichts oder in den nachfolgenden Erklärungen enthalten. Es gab keine wesentlichen Änderungen von Schätzungen oder unge-

wissen Verpflichtungen zwischen dem Geschäftsbericht 2006 und den vergleichenden Zwischenberichtsperioden, die zu wesentlichen Anpassungen der aktuellen Zwischenberichtsperiode geführt haben.

Neue Zuordnung von Lateinamerika zu den Geschäftsbereichen der Reifen-Divisionen

Rückwirkend zum 1. Januar 2007 ist in den Divisionen Pkw- und Nfz-Reifen die Zuständigkeit für Lateinamerika von Europa auf NAFTA übergegangen. In diesem Zusammenhang wurden die jeweiligen Organisationseinheiten von NAFTA in The Americas umbenannt.

Continental-Konzern

Umsatzanstieg um 9,8 %;

Anstieg des bereinigten Umsatzes um 6,5 %;

Ergebnisanstieg um 24,0 %;

Anstieg des bereinigten EBIT um 24,0 %

Im ersten Quartal 2007 stieg der **Konzernumsatz** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,8 % auf 3.964,8 Mio € (Vj. 3.611,6 Mio €). Das Automobilelektronik-Geschäft von Motorola trug mit 284,6 Mio € zum Umsatz bei. Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen erhöhte sich der Konzernumsatz um 6,5 %.

Verglichen mit dem Vorjahr lagen die Rohmaterialpreise im ersten Quartal insgesamt stabil auf hohem Niveau.

Das **operative Konzernergebnis (EBIT)** erhöhte sich um 24,0 % auf 436,8 Mio € (Vj. 352,4 Mio €) und die Umsatzrendite auf 11,0 % (Vj. 9,8 %). Das Automobilelektronik-Geschäft von Motorola trug mit 6,0 Mio € zum EBIT bei. Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte ergibt sich eine Verbesserung des EBIT um 83,6 Mio € bzw. 24,0 % auf 431,9 Mio € (Vj. 348,3 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite beträgt 11,8 % (Vj. 9,9 %).

Sondereffekte im ersten Quartal 2007

Im Rahmen der fortschreitenden Integration des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola entstanden im Berichtszeitraum Aufwendungen in Höhe von 7,7 Mio €, einschließlich der Aufwendungen im Zusammenhang mit den abgeschlossenen Verhandlungen über einen Sozialplan für das Werk Angers, Frankreich. Darüber hinaus fielen in der Division ContiTech Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 1,6 Mio € an, im Wesentlichen für Roulunds, Dänemark.

Für den Konzern ergab sich insgesamt eine Belastung durch Sondereffekte in Höhe von 9,3 Mio €.

Sondereffekte im ersten Quartal 2006

Im Zusammenhang mit der Restrukturierung im Werk Charlotte, USA, fielen im ersten Quartal 2006 Aufwendungen in Höhe von 0,9 Mio € an. In der Division ContiTech ergaben sich verschiedene, kleinere ergebnisbelastende Sondereffekte in Höhe von insgesamt 3,0 Mio €.

Insgesamt entstand für den Konzern im ersten Quartal 2006 eine Belastung durch Sondereffekte in Höhe von 3,9 Mio €.

Das **Zinsergebnis** veränderte sich in den ersten drei Monaten 2007 gegenüber dem Vorjahr um -0,6 Mio € auf -16,6 Mio € (Vj. -16,0 Mio €). In beiden Jahren wirkten positive Währungskurseffekte gegenläufig.

Das **Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen** stieg um 21,9 % auf 270,5 Mio € (Vj. 221,9 Mio €) und das Ergebnis pro Aktie auf 1,85 € (Vj. 1,52 €).

Im Wesentlichen durch das höhere EBIT sowie geringere Investitionen in Sachanlagen und Software ergibt sich für die ersten drei Monate 2007 ein im Vergleich zum Vorjahr verbesserter **Free Cashflow** in Höhe von -119,8 Mio € (Vj. -230,2 Mio €).

Die **Netto-Finanzschulden** stiegen gegenüber dem Jahresende 2006 um 141,3 Mio € und im Vergleich zum 31. März 2006 um 652,2 Mio € auf 1.322,3 Mio €. Wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr hatten die Finanzierung des Erwerbs des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola sowie die Einzahlungen in den CTA in Höhe von 630,0 Mio €.

Die **Gearing Ratio** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 26,6 % (Vj. 16,7 %).

Der **Aufwand für Forschung und Entwicklung** stieg im Vergleich zum 31. März 2006 um 18,6 % auf 185,2 Mio € (Vj. 156,1 Mio €) und entspricht 4,7 % vom Umsatz (Vj. 4,3 %).

Während der ersten drei Monate 2007 wurden 160,1 Mio € (Vj. 200,1 Mio €) in Sachanlagen und Software investiert. Das entspricht einer **Investitionsquote** von 4,0 % (Vj. 5,5 %). Die Investitionsquote des Vorjahres war durch die Investitionen in das neue Reifenwerk in

Camacari, Brasilien, beeinflusst. Automotive Systems investierte vor allem in neue Technologien für elektronische Brems- und Sicherheitssysteme sowie in die Erweiterung der Fertigungskapazität an Niedrigkostenstandorten. In den Reifen-Divisionen wurden die Produktionskapazitäten an den Niedrigkostenstandorten in Tschechien, Mexiko, Malaysia und der Slowakei erweitert. Außerdem wurde am Standort Mount Vernon, USA, in eine neue Mischerlinie investiert. ContiTech baute Produktionskapazitäten in Rumänien, Ungarn und Griechenland aus und führte Rationalisierungsinvestitionen in Deutschland durch.

Automotive Systems

Umsatzanstieg um 20,3 %;

Anstieg des bereinigten Umsatzes um 3,1 %;

Ergebnisverbesserung um 14,7 %;

Anstieg des bereinigten EBIT um 10,7 %

Die Division Automotive Systems steigerte den Umsatz im ersten Quartal 2007 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 20,3 % auf 1.725,9 Mio € (Vj. 1.435,0 Mio €). Das Automobilelektronik-Geschäft von Motorola trug mit 284,6 Mio € zum Umsatz bei. Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 3,1 %.

Der Absatz von elektronischen Bremssystemen erhöhte sich deutlich, während die Verkaufszahlen von hydraulischen Bremssystemen auf Vorjahresniveau lagen.

Automotive Systems steigerte das operative Ergebnis (EBIT) um 14,7 % auf 173,6 Mio € (Vj. 151,4 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 10,1 % (Vj. 10,6 %). Das Automobilelektronik-Geschäft von Motorola trug mit 6,0 Mio € zum EBIT bei. Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte ergibt sich eine Verbesserung des EBIT um 16,2 Mio € bzw. 10,7 % auf 167,6 Mio € (Vj. 151,4 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite beträgt 11,6 % (Vj. 10,6 %).

Im Rahmen der fortschreitenden Integration des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola entstanden im Berichtszeitraum Aufwendungen in Höhe von 7,7 Mio €, einschließlich der Aufwendungen im Zusammenhang mit den abgeschlossenen Verhandlungen über einen Sozialplan für das Werk Angers, Frankreich.

Pkw-Reifen

Umsatzsteigerung um 5,4 %;

Anstieg des bereinigten Umsatzes um 7,7 %;

Ergebnisanstieg um 45,5 %;

Anstieg des bereinigten EBIT um 44,4 %

Die Division Pkw-Reifen erhöhte den Umsatz im ersten Quartal 2007 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,4 % auf 1.147,8 Mio € (Vj. 1.089,1 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen beträgt der Anstieg 7,7 %.

In den Geschäftsbereichen Ersatzgeschäft The Americas und Europa konnten wir die Verkaufszahlen steigern. In beiden Regionen verbesserte sich das EBIT deutlich. Die Absatzzahlen im weltweiten Erstausrüstungsgeschäft lagen knapp unter Vorjahresniveau.

Die Division Pkw-Reifen erreichte eine Steigerung des operativen Ergebnisses (EBIT) um 45,5 % auf 157,1 Mio € (Vj. 108,0 Mio €) und der Umsatzrendite auf 13,7 % (Vj. 9,9 %). Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte aus dem Vorjahr ergibt sich eine Verbesserung des EBIT um 48,3 Mio € bzw. 44,4 % auf 157,2 Mio € (Vj. 108,9 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite beträgt 13,7 % (Vj. 10,0 %).

Im Zusammenhang mit der Restrukturierung im Werk Charlotte, USA, fielen im Berichtszeitraum des Vorjahres Aufwendungen in Höhe von 0,9 Mio € an.

Nfz-Reifen

Umsatzrückgang um 0,5 %;

Anstieg des bereinigten Umsatzes um 13,8 %;

Ergebnisanstieg um 42,6 %;

Anstieg des bereinigten EBIT um 95,2 %

Die Division Nfz-Reifen verzeichnete einen Umsatzrückgang während der ersten drei Monate 2007 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,5 % auf 344,5 Mio € (Vj. 346,2 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 13,8 %.

In Europa stiegen die Verkaufszahlen im Ersatzgeschäft und im Erstausrüstungsgeschäft deutlich. Im Geschäftsbereich The Americas konnten wir die Vorjahreszahlen nicht erreichen.

Die Division Nfz-Reifen erzielte eine Erhöhung des operativen Ergebnisses (EBIT) um 42,6 % auf 28,1 Mio € (Vj.

19,7 Mio €) und der Umsatzrendite auf 8,2 % (Vj. 5,7 %). Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen ergibt sich eine Verbesserung des EBIT um 13,8 Mio € bzw. 95,2 % auf 28,3 Mio € (Vj. 14,5 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite beträgt 8,2 % (Vj. 4,6 %).

ContiTech

Umsatzanstieg um 1,4 %;

Anstieg des bereinigten Umsatzes um 9,1 %;

Ergebnisverbesserung um 11,0 %;

Anstieg des bereinigten EBIT um 11,7 %

Die Division ContiTech steigerte den Umsatz im ersten Quartal 2007 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,4 % auf 780,9 Mio € (Vj. 770,1 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen beträgt der Anstieg 9,1 %.

Fast alle Geschäftsbereiche erreichten Umsatzsteigerungen im Vergleich zum Vorjahr. Insbesondere außerhalb der Kfz-Erstausrüstung wurde ein kräftiges Umsatzwachstum erzielt.

ContiTech erzielte eine Erhöhung des operativen Ergebnisses (EBIT) um 11,0 % auf 92,0 Mio € (Vj. 82,9 Mio €) und der Umsatzrendite auf 11,8 % (Vj. 10,8 %). Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte ergibt sich eine Verbesserung des EBIT um 9,7 Mio € bzw. 11,7 % auf 92,8 Mio € (Vj. 83,1 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite beträgt 12,2 % (Vj. 11,9 %).

Im ersten Quartal 2007 fielen in der Division ContiTech Restrukturierungsaufwendungen, im Wesentlichen für Roulunds, Dänemark, in Höhe von 1,6 Mio € an.

Im ersten Quartal 2006 ergaben sich verschiedene, kleinere ergebnisbelastende Sondereffekte in Höhe von insgesamt 3,0 Mio €.

Ausblick

Für das Gesamtjahr 2007 erwarten wir nach wie vor eine weitere Steigerung des Konzernumsatzes. Dazu werden alle Divisionen beitragen.

Im Hinblick auf das operative Konzernergebnis (EBIT) rechnen wir ebenfalls unverändert mit einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr.

Bezüglich der Rohmaterialpreise erwarten wir für das Gesamtjahr eine Stabilisierung auf hohem Niveau.

Konzernbilanz

Aktiva in Mio €	31.03.2007	31.12.2006	31.03.2006
Goodwill	1.724,8	1.717,8	1.418,5
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	221,8	221,8	120,1
Sachanlagen	3.534,5	3.549,0	3.307,0
Assoziierte Unternehmen	124,1	121,9	124,3
Sonstige Finanzanlagen	15,4	15,4	9,8
Aktive latente Steuern	139,9	141,4	72,6
Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	47,4	43,0	83,8
Langfristige Derivate	19,1	20,3	—
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	44,2	46,4	46,1
Sonstige Vermögenswerte	2,2	0,9	1,1
Langfristige Vermögenswerte	5.873,4	5.877,9	5.183,3
Vorräte	1.750,0	1.597,2	1.540,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.853,0	2.340,3	2.508,7
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	123,4	126,9	44,4
Sonstige Vermögenswerte	289,4	283,4	379,3
Ertragsteuerforderungen	27,6	29,1	21,6
Kurzfristige Derivate und verzinsliche Anlagen	3,0	12,8	79,1
Flüssige Mittel	803,9	571,1	989,3
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	27,1	14,3	139,2
Kurzfristige Vermögenswerte	5.877,4	4.975,1	5.702,1
Bilanzsumme	11.750,8	10.853,0	10.885,4

Passiva in Mio €	31.03.2007	31.12.2006	31.03.2006
Gezeichnetes Kapital	375,2	375,1	373,4
Kapitalrücklage	1.344,8	1.340,1	1.309,5
Kumulierte einbehaltene Gewinne	3.157,4	2.886,8	2.271,6
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-150,0	-131,2	-164,3
Anteile in Fremdbesitz	243,4	239,1	227,2
Eigenkapital	4.970,8	4.709,9	4.017,4
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	520,2	525,6	1.299,5
Rückstellungen für latente Steuern	171,4	189,1	142,2
Langfristige Rückstellungen für sonstige Risiken	333,8	333,2	355,0
Langfristiger Anteil der Finanzschulden	1.013,1	1.082,1	1.007,7
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	38,1	26,8	30,3
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.076,6	2.156,8	2.834,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.555,4	1.465,9	1.359,7
Ertragsteuerverbindlichkeiten	430,9	381,6	377,3
Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Risiken	551,2	533,7	470,0
Finanzschulden	1.135,2	703,1	730,8
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	587,6	565,4	519,2
Sonstige Verbindlichkeiten	443,1	336,6	479,6
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	—	—	96,7
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	4.703,4	3.986,3	4.033,3
Bilanzsumme	11.750,8	10.853,0	10.885,4
Gearing Ratio in %	26,6	25,1	16,7

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar bis 31. März

Mio €	2007	2006
EBIT	436,8	352,4
Gezahlte Zinsen	-19,0	-21,5
Erhaltene Zinsen	8,7	6,7
Gezahlte Ertragsteuern	-109,3	-64,3
Erhaltene Dividenden	8,2	7,2
Abschreibungen	176,8	155,7
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und sonstigen Finanzanlagen	-10,3	-10,8
Gewinne aus Abgängen von Vermögenswerten, Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-1,9	-2,2
Veränderungen der		
Vorräte	-154,2	-135,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-511,5	-417,6
übrigen Vermögenswerte	-22,3	-120,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88,7	49,5
Pensionsrückstellungen	-3,7	10,1
Rückstellungen für sonstige Risiken	18,0	11,7
übrigen Verbindlichkeiten	161,6	130,7
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	66,6	-49,2
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	4,6	14,7
Investitionen in Sachanlagen und Software	-160,1	-200,1
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten	-0,4	—
Anteilswerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen inkl. übernommener flüssiger Mittel	-40,0	-2,0
Kurzfristige verzinsliche Ausleihungen	9,5	6,4
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-186,4	-181,0
Summe des Cashflow vor Finanzierungstätigkeit	-119,8	-230,2
Veränderung der Finanzschulden	356,6	-49,9
Ausgabe von Aktien	0,1	0,0
Gezahlte Dividende an Minderheitsgesellschafter	-1,9	-1,9
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	354,8	-51,8
Veränderung der flüssigen Mittel	235,0	-282,0
Flüssige Mittel am 01.01.	571,1	1.273,8
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	-2,2	-2,5
Flüssige Mittel am 31.03.	803,9	989,3

Überleitung der Konzern-Kapitalflussrechnung auf die Veränderung der Netto-Finanzschulden

1. Januar bis 31. März

Mio €	2007	2006
Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)	-119,8	-230,2
Dividendenzahlung	—	—
Gezahlte Dividende an Minderheitsgesellschafter	-1,9	-1,9
Ausgabe von Aktien	0,1	0,0
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	-16,8	-3,0
Sonstiges	-1,8	51,6
Währungskurseffekte	-1,1	6,6
Veränderung der Netto-Finanzschulden	-141,3	-176,9

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Mio €	Anzahl Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Kumulierte einbehaltenne Gewinne	Kumuliertes überiges Eigenkapital	Summe Anteile in Fremdbesitz			Gesamt	
						Sukzessive Erwerbe	Währungs-umrechnung	Finanz-instrumenten ²		
						Unterschiedsbetrag aus				
	in 1.000 Stück					Sukzessive Erwerbe	Währungs-umrechnung	Finanz-instrumenten ²		
Stand am 01.01.2006	145.865	373,4	1.307,8	2.049,7	-24,8	-131,6	-0,3	3.574,2	220,8	3.795,0
Konzernergebnis				221,9				221,9	6,5	228,4
Veränderungen überiges Eigenkapital							-7,6	-7,6	-0,1	-7,7
Konzerngesamt-ergebnis				221,9		-7,6		214,3	6,4	220,7
Ausgabe von Aktien ¹	5		1,7					1,7		1,7
Stand am 31.03.2006	145.870	373,4	1.309,5	2.271,6	-24,8	-139,2	-0,3	3.790,2	227,2	4.017,4
Stand am 01.01.2007	146.529	375,1	1.340,1	2.886,8	-22,9	-107,5	-0,8	4.470,8	239,1	4.709,9
Konzernergebnis				270,5				270,5	6,8	277,3
Veränderungen überiges Eigenkapital							-18,9	-18,9	0,1	-18,8
Konzerngesamt-ergebnis				270,5		-18,9		251,6	6,9	258,5
gezahlte Dividende									-1,9	-1,9
Ausgabe von Aktien ¹	27	0,1	4,7	0,1				4,9		4,9
Sukzessiver Erwerb von Anteilen vollkonsolidierter Unternehmen					0,1			0,1	-0,7	-0,6
Stand am 31.03.2007	146.556	375,2	1.344,8	3.157,4	-22,8	-126,4	-0,8	4.727,4	243,4	4.970,8

¹ Beinhaltet den Aufwand sowie die Ausübung aus Aktienoptionsplänen als auch Effekte aus Wandlungen.

² Nach Berücksichtigung von latenten Steuern.

Zusätzliche Angaben

Die Netto-Pensionsaufwendungen der Pensionsrückstellungen des Continental-Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	01.01. bis 31.03.2007					01.01. bis 31.03.2006				
	Deutschl.	USA	UK	Übrige	Gesamt	Deutschl.	USA	UK	Übrige	Gesamt
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	8,1	0,6	1,1	1,0	10,8	7,1	2,6	1,2	0,8	11,7
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	15,4	9,3	2,2	1,0	27,9	15,9	9,9	1,9	0,9	28,6
Erwartete Erträge des Fondsvermögens	-8,5	-12,5	-2,6	-0,4	-24,0	-4,7	-13,6	-2,5	-0,3	-21,1
Amortisationsbeträge versicherungsmathematischer Verluste und Gewinne sowie sonstiger Aufwendungen	1,0	0,1	0,0	0,1	1,2	1,3	0,5	0,0	0,1	1,9
Netto-Pensionsaufwendungen	16,0	-2,5	0,7	1,7	15,9	19,6	-0,6	0,6	1,5	21,1

Die Netto-Aufwendungen der Verpflichtungen für die Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen des Continental-Konzerns in den USA setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	01.01. bis 31.03.2007	01.01. bis 31.03.2006
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	0,4	1,1
Aufzinsung der erwarteten Zuschussverpflichtung	2,6	4,4
Amortisationsbeträge versicherungsmathematischer Verluste und Gewinne sowie sonstiger Aufwendungen	-0,4	-0,4
Netto-Aufwendungen für andere Versorgungsleistungen	2,6	5,1

Zahlungswirksame Veränderungen der Altersvorsorge

Pensionsfonds bestehen nur für Pensionsrückstellungen, insbesondere in Deutschland, den USA und UK, nicht hingegen für andere Versorgungsleistungen. Im Zeitraum 1. Januar 2007 bis 31. März 2007 haben die Gesellschaften des Continental-Konzerns 1,8 Mio € an planmäßigen Einzahlungen in diese Pensionsfonds geleistet (Vj. 1,7 Mio €).

Die Pensionszahlungen für Pensionsverpflichtungen betragen im Zeitraum 1. Januar 2007 bis 31. März 2007 insgesamt 39,8 Mio € (Vj. 30,6 Mio €). Die Pensionszahlungen für andere Versorgungsleistungen betragen im selben Zeitraum insgesamt 3,8 Mio € (Vj. 5,7 Mio €).

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft 281 inländische und ausländische Gesellschaften, an denen die Continental AG direkt oder indirekt mit

mindestens 20 % der Stimmrechte beteiligt ist. Davon werden 247 Gesellschaften voll konsolidiert und 34 nach der Equity-Methode bilanziert.

Gegenüber dem 31. Dezember 2006 hat sich der Konsolidierungskreis um drei Gesellschaften erweitert. Es wurden fünf Gesellschaften erworben und zwei Gesellschaften verschmolzen.

Gegenüber dem 31. März 2006 hat sich der Konsolidierungskreis in Summe um 16 Gesellschaften erweitert. Die Zugänge zum Konsolidierungskreis betreffen im Wesentlichen die Erwerbe der Roulunds Rubber A/S und der Thermopol International Ltd. mit den jeweils dazugehörigen Beteiligungsunternehmen sowie die Übernahme des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola. Zu den wesentlichen Abgängen gehörte der Geschäftsbereich Stankiewicz der Division ContiTech mit den dazugehörigen Beteiligungsgesellschaften.

Erwerb von Thermopol

Am 1. Februar 2007 hat die ContiTech AG 100% der Anteile des Schlauchherstellers Thermopol International Ltd., London, und dessen Tochtergesellschaften zu einem vorläufigen Kaufpreis von 27,2 Mio € einschließlich Anschaffungsnebenkosten erworben. Die übernommenen Vermögenswerte und Schulden wurden zu den geschätzten Zeitwerten angesetzt. Auf Basis dieser

Kaufpreisallokation ergab sich ein Goodwill in Höhe von 12,5 Mio €. Der Goodwill reflektiert die Stärkung der weltweiten Marktposition im Hochleistungs-Silikon-schlauchgeschäft für Pkw und Nutzfahrzeuge.

Seit dem Erwerb trug die Thermopol-Gruppe mit 7,0 Mio € zum Umsatz bei. Das Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen hat sich dadurch nur unwesentlich geändert.

Mio €	Buchwerte unmittelbar vor Zusammenschluss	Zeitwert zum Erstkonsolidierungszeitpunkt
Kurzfristige Vermögenswerte	16,8	16,8
Langfristige Vermögenswerte	6,2	12,9
davon immaterielle Vermögenswerte	0,5	6,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-12,1	-12,1
Langfristige Verbindlichkeiten	-0,5	-2,9
Erworbenes Nettovermögen	10,4	14,7
Kaufpreis		26,9
Anschaffungsnebenkosten		0,3
Goodwill		12,5

Investitionen in Sachanlagen und Software

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2007	2006
Automotive Systems	72,3	57,3
in % vom Umsatz	4,2	4,0
Pkw-Reifen	49,1	82,1
in % vom Umsatz	4,3	7,5
Nfz-Reifen	16,8	38,0
in % vom Umsatz	4,9	11,0
ContiTech	21,7	22,2
in % vom Umsatz	2,8	2,9
Sonstiges/Konsolidierung	0,2	0,5
Konzern	160,1	200,1
in % vom Umsatz	4,0	5,5

Termine

2007

Jahrespressekonferenz	22. Februar
Analystenkonferenz	22. Februar
Hauptversammlung	24. April
Zwischenbericht zum 31. März 2007	2. Mai
Zwischenbericht zum 30. Juni 2007	1. August
Zwischenbericht zum 30. September 2007	31. Oktober

Continental Aktiengesellschaft, Postfach 169, D-30001 Hannover
Vahrenwalder Straße 9, D-30165 Hannover
Telefon +49 511 938-01, Telefax +49 511 938-81770, mailservice@conti.de, www.conti-online.com

Die Continental AG ist ein Offizieller Sponsor der UEFA EURO 2008™.

